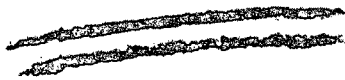


II-74618 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich



Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

6686/AB

1994-07-28

zu 6753/J

Wien, am 27. Juli 1994
GZ: 10.101/208-Pr/10a/94

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 6753/J betreffend E-Heizungen in Österreich, welche die Abgeordneten Rudi Anschöber, Freunde und Freundinnen am 30. Mai 1994 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkte 1 und 2 der Anfrage:

Welche Informationen über Anschlußwerte und Verbrauchswerte für E-Heizungen (aufgegliedert auf Nachtspeicher und Direktanschluß) und Wärmepumpen in Österreich, gegliedert nach Landesgesellschaften und landeshauptstädtischen Elektrizitätsversorgungsunternehmen liegen dem Wirtschaftsminister vor?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Wie lauten die gleichen Daten für die Jahre im Zeitraum von 1986 bis 1993?

Antwort:

Einleitend verweise ich auf meine umfassende Beantwortung vom 8. September 1992 zur Anfrage 3333/J-NR/1992 vom 10. Juli 1992, in der diese Fragen in ähnlicher Form gestellt wurden. In der Beantwortung wurde damals darauf hingewiesen, daß diese Daten im verlangten Detaillierungsgrad, insbesondere der Aufschlüsselung zwischen Nachtspeicheranlagen und Direktheizung, nicht vorliegen. Hinsichtlich der Nachtspeicheranlagen ist in der Beilage der an Haushalte im Bereich der neun Landesgesellschaften und fünf landeshauptstädtischen Elektrizitätsversorgungsunternehmen (ESG Linz, StW Innsbruck E-Werke, StW Klagenfurt E-Werke, Salzburger StW AG und Grazer StW AG) abgegebenen Mengen sowie die Anlagenzahl aufgrund der "Erlösstatistik" des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten aufgelistet (siehe Anhang). Eine Rückrechnung auf die gefragten Anschlußwerte ist aufgrund fehlender Angaben über die durchschnittliche Leistung der Anlagen jedoch nicht möglich.

Darüberhinaus gibt die Tabelle Aufschluß über die Summe der Abgaben zu Sonderpreisen (in GWh) sowie die Zahl der betreffenden Anlagen. Diese Angaben umfassen beispielsweise sowohl Koch- als auch Heizstrom, Deputate an EVU-Mitarbeiter etc. Eine explizite Ausweisung des Heizstromes allein kann somit nicht vorgenommen werden.

Wärmepumpen:

Zur Anzahl und Leistung von Wärmepumpen liegen Summenwerte für Österreich (Stand Dezember 1992) vor. Diese sind in einer Studie

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

des Forschungszentrums Seibersdorf, Autor Prof. Gerhard Faninger, enthalten.

Die wichtigsten Daten daraus sind in folgender Tabelle aufgelistet:

	Warmwasser- bereitung	Heizung	Gesamt
Anzahl	88.690	21.976	110.666
Elektr. An- schlußleistung	54 MW	138 MW	192 MW
Heizleistung	117 MW	356 MW	473 MW
Stromeinsatz	145 GWh	297 GWh	442 GWh
erzeugte Nutzwärme	320 GWh	743 GWh	1063 GWh

Diese Daten enthalten nicht Wärmerückgewinnung und Fernwärme bzw. Wärmekaskaden.

Über die in den Jahren 1985 bis 1992 installierten Wärmepumpen liegen mir folgende Zahlen vor, die auf Erhebungen der Wirtschaftskammer Österreich beruhen:

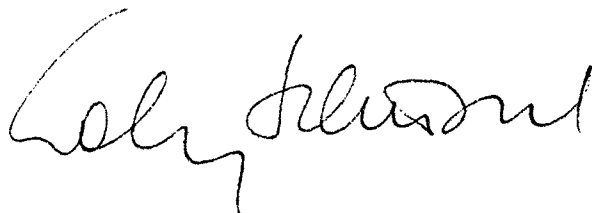
Republik ÖsterreichDr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 4 -

Demnach wurden in den Jahren 1985 - 1992 an Wärmepumpenanlagen für Heizzwecke installiert:

1985	2000 Anlagen
1986	1900 Anlagen
1987	1410 Anlagen
1988	790 Anlagen
1989	580 Anlagen
1990	790 Anlagen
1991	1070 Anlagen
1992	920 Anlagen

Sohin wurden im Jahr 1992 920 Heizwärmepumpen neu installiert, deren elektrische Anschlußleistung $6,4 \text{ MW}_{el}$ beträgt. Die Heizleistung dieser 920 Wärmepumpen setzt sich aus elektrischer Leistung und "Umweltwärme-Leistung" zusammen und beträgt 16 MW_{th} . Die aus der umweltbezogene thermische Leistung beträgt $9,6 \text{ MW}_{th}$ und stellt den Wärmegewinn dieser Anlagen dar. Insgesamt beträgt der Stromeinsatz für diese 920 Anlagen ca. $12,8 \text{ GWh/a}$, die dadurch erzeugte Nutzwärmemenge ca. $32,0 \text{ GWh/a}$.

Beilage

Beilage zu Zl. 10.101/208-Pr/10a/94

Elektrizitätsabgabe an Haushalte für 9 Landesgesellschaften und 5 landeshauptstädtische EVU gemäß "Erlösstatistik des BMWA (Wertstatistik gem. §§ 11 und 12 der VO des BMHGI vom 23.6.1975, BGBl. Nr. 263, betreffend Durchführung statistischer Erhebungen für die E-Wirtschaft)

	Abgabe zu Allgemeinen Tarifen-Nachtstromtarife		Summe der Abgabe zu Sonderpreisen *)	
	Abgabe in GWh	Zahl der Anlagen	Abgabe in GWh	Zahl der Anlagen
1986	1795	610.926	1122	199.500
1987	1844	617.921	1136	209.059
1988	1784	625.765	1029	193.845
1989	1769	633.724	809	129.367
1990	1802	640.867	836	131.921
1991	1898	645.788	911	131.458
1992	1808	652.154	903	136.368

* Koch-, Heizstrom, Deputate, Peagierungsüberhang, usw.

BEILAGE